

# Entspannung in konzentrierter Salzsole

## Erfolgreich selbstständig gemacht: Tanja Bökamps Wohlfühl-Oase in Bad Oeynhausen

Von  
Malte Samtenschnieder

Bad Oeynhausen (WB). Tanja Bökamps Wagemut hat sich ausgezahlt. Drei Monate, nachdem sie sich mit ihrer Wohlfühl-Oase »Eigenzeit« im Bad Oeynhausener Kurviertel selbstständig gemacht hat, ist ihre Bilanz positiv.

»Für ein gewisses Maß an persönlichem Luxus sind immer mehr Menschen bereit, etwas von ihrem Geld auszugeben«, betont die Geschäftsfrau. Mehrere Monate Planungs- und Vorbereitungsarbeit hat Tanja Bökamp in die Erstellung des Konzepts für ihr Projekt »Eigenzeit« investiert. »Ich wollte alle schönen Dinge, die mich in den Jahren als Marketingexpertin bei internationalen Kosmetikkonzernen begleitet haben, unter einem Dach vereinen«, beschreibt die 31-Jährige den Anstoß dafür, sich selbstständig zu machen. Auf die Idee, den Verkauf exklusiver Schönheitspflegeprodukte durch ein Schwebepad zu ergänzen, kam Tanja Bökamp in der Praxis eines befreundeten Physiotherapeuten in ihrer Heimatstadt München.

Auf der Suche nach einer optimalen Entspannungsme-

thode für sich selbst machte die gestresste Geschäftsfrau erstmalig mit dem »Floaten« Bekanntschaft. Bereits nach der ersten Anwendung fühlte sie sich deutlich besser. »Einen Soletank zur Entspannung wollte ich von da an unbedingt in mein »Eigenzeit«-Konzept aufnehmen.«

Medizinisch sind die Erfolge des »Floatens« ausgiebig untersucht. Es gibt bereits 250 Studien. Die meisten attestieren Schmerzpatienten bereits nach drei Aufenthalten im Schwebepad eine deutliche Abnahme der Symptome.

Bevor Tanja Bökamp an

die konkrete Umsetzung ihres Wellness-Projekts gehen konnte, stellte sie ein 50-seitiges Geschäftskonzept auf. »Wenn man sich mit Experten von Industrie- und Handelskammer, Stadt und Banken über eine Unternehmungsgründung unterhält, muss man etwas Stichhaltiges vorweisen können«, weiß die Marketingexpertin. Ihre gewissenhafte Vorbereitungsarbeit zahlte sich aus. »Alle Gesprächspartner haben mein Vorhaben ohne Vorbehalte unterstützt.«

Auch mit der Resonanz auf ihr »Eigenzeit«-Projekt seit der Eröffnung Anfang Okto-

ber ist Tanja Bökamp zufrieden. »Meine Kunden kommen aus Bielefeld, Paderborn, Gütersloh, Herford, Minden und Hannover«, sagt die Wahl-Bad Oeynhausenerin stolz. Ein Begründung für den Erfolg hat die junge Unternehmerin parat: In Ostwestfalen-Lippe sei ihr Konzept einmalig. Die nächst gelegenen Oasen der Ruhe mit ähnlichem Schwerpunkt gebe es in Köln und Düsseldorf.

Während des Aufenthalts in ihrer zum Wohlfühl-Tem-

pel umfunktionierten Gründerzeitvilla möchte Tanja Bökamp ihre Kunden rundum verwöhnen. »Eine Sinnesschulung mit ätherischen Ölen, Obst, Duftkerzen und wohltuenden Wasserklangen ist eine hervorragende Ergänzung zum Schwebepad.«

rät Tanja Bökamp. Unter Rundum-Service versteht sie, dass sie mit ihren Kunden auch praktische Tipps für Entspannung im Alltag teilt. Unter ihrer Regie wird ein normales Badezimmer im

Handumdrehen zu einem »Verwöhnkokon«. Tanja Bökamp: »In Wohlfühlwäsche mit Kosmetika aus einer der hochwertigen Produktlinien, die außer mir nur eine Handvoll Unternehmen in Deutschland vertreiben, lässt es sich herrlich entspannen.«

Um langfristig ein gesteigertes persönliches Wohlbefinden zu erreichen, ist es laut Tanja Bökamp wichtig, sich selbst regelmäßig persönliche Freiräume zu schaffen. »Auch das Schwebepad entfaltet seine Wirkung am besten, wenn man innerhalb von ein paar Wochen mehrere Anwendungen macht.«

## Persönliche Freiräume

### EINFACH WOHLTUEND: SO WIRKT EIN SCHWEBEPAD



600 Liter konzentrierte Salzsole fasst der eiförmige Licht- und geräuschdichte Tank fürs Schwebepad von Tanja Bökamp (Foto). Das »Floaten« bietet Entspannung durch Isolierung von Umgebungsreizen.

Wissenschaftler schätzen, dass 90 Prozent der Gehirnaktivität durch fortwährende Stimulation mit Muskel- und Nervenreizen sowie allgemeinen Sinneseindrücken hervorgerufen werden. Im Schwebepad werden diese Impulse stark reduziert. Dadurch hat der Organismus die Möglichkeit, seine Selbstregulierungskräfte wieder aufzubauen. Während des

»Floatens« treibt oder schwebt der Badende auf der Wasseroberfläche. Die Muskeln brauchen den Körper nicht gegen den Druck der Schwerkraft abstützen und können entspannen. Die Temperatur im Baderaum wird auf konstant 34,5 Grad Celsius gehalten. Da dies der Hauttemperatur im entspannten Zustand entspricht, nehmen die Nerven an der Hautoberfläche keinen Temperaturunterschied wahr. In der schwerelosen Ruhe scheinen sich die Grenzen des Körpers vielmehr aufzulösen. Der Zustand kann tiefer, wohltuender und reiner sein als Schlaf.



In einem freundlichen Ambiente empfängt Tanja Bökamp ihre Kunden. Auch hochwertige Schönheitspflegeprodukte hält sie bereit.  
Fotos: Malte Samtenschnieder